

# Teach me how to love again

Von Lelu

## Kapitel 6:

Charles hatte lange überlegt, ob er nicht einfach an Erik vorbeistürmen sollte, verwarf diese Idee aber schnell wieder. In seinem momentanen Zustand hätte er sich zugetraut, sofort wieder zu heulen, sobald er den anderen sah. Stattdessen knotete er seine Bettdecke und das Laken zusammen und kletterte das Fenster hinaus.

Erst jetzt, drei Stunden später, kam ihm in den Sinn wie kindisch das gewesen war. Aber er hatte sein Ziel immerhin erreicht. Er war Erik aus dem Weg gegangen und sah auch den Rest des Tages keine Spur von ihm. So konnte er endlich mal wieder klar denken.

Den ganzen Mittag über war er draußen gewesen und hatte die Ruhe und Abgeschiedenheit des weitläufigen Grundstückes genossen. In dieser Zeit hatte er beschlossen sich, in Punkto Erik, nicht mehr so stark von seinen Gefühlen beeinflussen zu lassen. Er hatte es satt diesen Emotionscocktail mit sich herumzutragen, der ihn einfach nur belastete.

So hatte er das Thema Erik am späten Nachmittag abgehakt und war wieder zur Villa zurückgelaufen. Als er dort ankam, war es bereits dunkel. Sein Weg führte ihn in die Küche. Er hatte am Mittag vergessen sich seine Dosis von dem Serum zu spritzen. Jetzt hörte er schon ein leises Flüstern in seinem Hinterkopf. Charles wusste, dass dieses Flüstern schnell und mit unaufhaltsamer Brutalität zu einem brüllenden Sturm werden konnte, weshalb er sich beeilte, sich das Serum zu spritzen.

Als er die Spritze entsorgt hatte und sich wieder umwandte, stand plötzlich Logan vor ihm. Gerade noch so konnte Charles einen erschrockenen Aufschrei unterdrücken und wich einen Schritt zurück.

„Und Sie glauben ewig mit dem Zeug zurecht zu kommen?“, fragte Logan, mit vor der Brust verschränkten Armen.

Charles würde es nie zugeben, aber dieser Mann sah ziemlich furchteinflößend aus, vor allem, wenn er in dieser drohenden Haltung dastand.

„Solange ich die Stimmen nicht hören muss, warum nicht?“, sagte er dennoch und schob sich an ihm vorbei.

„Der Professor, den ich kenne, hätte sich nicht hinter dem Serum versteckt.“

„Der Professor, den du kennst, existiert noch nicht. Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen.“

Logan zog eine Augenbraue hoch und kämpfte sichtlich um Fassung. Charles wusste, dass er nicht der geduldigste war, aber das war ihm egal. Sollte Logan doch versuchen ihn umzustimmen, wenn er wollte auch mit Gewalt, aber Charles würde die Stimmen nie wieder in seinen Kopf lassen.

„Na schön“, knurrte Logan und verstellte Charles erneut den Weg. „Dann reden wir

über ein anderes Thema. Was ist mit Erik?“

Sofort schlug Charles Laune um und er war jetzt nicht mehr angriffslustig, sondern seltsam gefasst und das schien Logan etwas zu verunsichern.

„Was soll mit ihm sein?“

Ein Knurren drang aus Logans Kehle.

„Stellen Sie sich nicht dümmer, als Sie sind.“

„Ich bin also dumm?“

Ein schlechter Versuch vom Thema abzulenken, aber immerhin ein Versuch.

„Ja, weil Sie nicht zu sich selbst stehen. Aber jetzt nicht ablenken. Warum gehen Sie ihm aus dem Weg?“

Charles holte tief Luft. Gerade hatte er es geschafft, sich nicht mehr den Kopf über Erik zu zerbrechen, da kam Logan an und stellte Fragen über ihn. Am liebsten wäre er aus der Küche gestürmt und versuchte es auch, aber Logan ließ es nicht zu.

„Warum werde ich ihm wohl aus dem Weg gehen?!“, fragte Charles aufgebracht. „Ist ja nicht so, dass ich wegen ihm das Gefühl in meinen Beinen verloren habe und nur deswegen dieses Serum brauche...Aber das wäre egal, wenn er geblieben wäre, verdammt nochmal!“

Ein Grinsen lag auf Logans Gesicht und Charles wusste, dass er genau das hatte hören wollen. Aber was bezweckte er damit? Charles wusste, dass er Erik liebte, dafür brauchte er Logan nicht. Er wusste jedoch auch, dass er dieses Gefühl nicht zulassen durfte.

„Wie wäre es, wenn Sie ihm das sagen? Dann hätten wir in der Zukunft einige Probleme weniger und ich würde nicht andauernd den Drang verspüren, ihm das Genick brechen zu wollen.“

Mit diesen Worten verließ Logan die Küche, aber nicht ohne sich vorher noch einen Drink zu holen. Die Flasche mit dem Whisky ließ er auf dem Tisch stehen. Seufzend hockte Charles sich hin, legte die Arme auf den Tisch und den Kopf darauf. Er starrte die Flasche an. Er wusste, dass es ein Fehler war und dennoch griff er danach. Seit Logan hier aufgetaucht war, hatte er nicht mehr getrunken. Jetzt aber war die Versuchung zu groß.

Einige Gläser später ging Charles die Treppe zu seinem Zimmer hoch. Die Flasche Whisky hatte er in der einen, den Ersatzschlüssel in der anderen Hand. Er schloss auf und ging hinein. Ein Seufzend kam über seine Lippen, als er zum Fenster ging und sein improvisiertes Seil herein zog, es auseinander knotete und auf sein Bett warf. Dann ließ er sich darauf fallen und nahm noch einen Schluck aus der Flasche. Wenige Augenblicke später knallte er die Flasche auf den Tisch, fuhr sich mit einer Hand durch die Haare und ballte sie zur Faust. Mit vor Alkohol glasigen Augen sah er sich im Zimmer um und seufzte ein weiteres Mal, diesmal fast schon enttäuscht.

Ein Blick auf die Uhr sagte ihm, dass es schon halb zwölf war. Er nahm wieder einen Schluck aus der Flasche und begann damit Kleider, welche er achtlos auf den Boden geworfen hatte. Ebenso achtlos faltete er sie zusammen und knüllte sie in seinen Kleiderschrank.

Wieder ein Schluck Whisky und endlich setzte auch die erhoffte Wirkung ein. Ein angenehmes warmes Gefühl machte sich in Charles breit, aber er war noch nicht betrunken. Man traute es ihm vielleicht nicht zu, aber er konnte erstaunlich viel trinken, bevor dies seine geistige Leistung beeinflusste.

Etwas vorsichtiger stellte Charles die Flasche wieder auf den Tisch zurück und knöpfte sein Hemd auf. Seine Hände zitterten schon etwas, aber er kam noch mit den kleinen Knöpfen zurecht. Sein Hemd hängte er über die Lehnen eines Stuhles und öffnete

gerade seinen Gürtel, als ein Geräusch hinter ihm erklang.  
Charles fuhr herum und starrte, zum zweiten Mal an einem Tag, erschrocken in Eriks Gesicht und wich vor ihm zurück.